

# Auswertung der Umfrage zum "Baum-ab-Gesetz"

## Inhalt

Ausgangslage	4
Umfrage	5
Ergebnisse	6
Umfrage – Rücklauf	8
Umfrage – Einzelauswertung	10
Anlage 1	15
Anlage 2	16
Anlage 3	17

## Ausgangslage

A m 19. Oktober 2010 ist in Sachsen das "Gesetz zur Vereinfachung des Landesumweltrechts", gemeinhin als "Baum-ab-Gesetz" bezeichnet, in Kraft getreten.

Im Kern werden durch die Gesetzesänderung folgende Fragen neu geregelt:

Die Möglichkeit für Kommunen, Baumschutzsatzungen auf ihren Gemeindegebieten (durch Erklärung zum "geschützten Landschaftsbestandteil") zu erlassen, wurde wie folgt eingeschränkt:

- 1. Einzelne Baumarten (Pappel, Weide, Birke, Obst- und Nadelbäume) verlieren generell einen Schutz-status.
- 2. Bäume unter einem Meter Stammumfang in einem Meter Höhe auf bebauten Grundstücken ver-lieren ebenfalls generell einen Schutzstatus
- 3. Bäume in Kleingärten oder an Deichanlagen dürfen nicht von Baumschutzsatzungen geschützt werde.
- 4. Bäume und Baumarten, die nicht unter 1., 2. oder 3. fallen, könnten zwar weiterhin unter den Schutz einer Baumschutzsatzung fallen, allerdings wurde die Genehmigungsfrist für Fällungen auf drei Wochen verkürzt. Danach darf auch ohne Vorlieeiner Genehmigung αen gefällt werden (sogenannte "Genehmigungsfiktion"). Es dürfen zudem keine Gebühren für das Genehmigungsverfahren mehr erhoben werden.

W o vorher eine rechtssichere Auskunft für wenige Euro durch das zuständige Amt zu bekommen war, stehen die baumfällenden Bürgerinnen und Bürger nun häufig mit einem Bein in der Ordnungswid-rigkeit, wenn sie gegen – überwiegend in der Nicht-Fachwelt unbekannte – Artenschutzbelange (bspw. Baumhöhlen) verstoßen oder auch in der Brutzeit Bäume fällen.

## Umfrage

Der BUND Sachsen e.V. hat im November 2013 die 55 größten sowie weitere 18 ausgewählte sächsische Kommunen<sup>1</sup> angeschrieben und um Auskünfte gemäß Sächsischem Umweltinformationsgesetz (SächsUIG) in Bezug auf die Auswirkung des o.g. Gesetzes gebeten.

Folgende Fragen wurden an die Kommunen gerichtet:

- 1. Wie viele Genehmigungsverfahren zur Fällungen durch Gesetz oder kommunale Baum- bzw. Gehölzschutzsatzung geschützter Bäume wurden seit 2008 in Ihrem Stadt-/Gemeindegebiet pro Jahr durchgeführt? Wie viele Auflagen zu Ersatzpflanzungen bzw. Ausgleichsmaßnahmen wurden erteilt? Welche Baumarten, Altersgruppen und Wohnlagen sind besonders betroffen? Welche und wie viele Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder kommunale Baumbzw. Gehölzschutzsatzung wurden erfasst?2
- 2. Liegen Ihnen sonstige Erfassungen und Informationen über die Auswirkungen des Gesetzes zur Vereinfachung des Landesumweltrechts vor, z.B.: Wie viele nicht mehr geschützte Gehölze wurden im Stadt-/Gemeindegebiet seit Inkrafttreten des Gesetzes schätzungsweise genehmigungsfrei gefällt? Welche/wie viele seltene und/oder geschützte Gehölze wurden aus Unkenntnis der Gesetzeslage zerstört?

- 3. Wie viele durch Gesetz oder kommunale Baum- bzw. Gehölzschutzsatzung geschützte Gehölze konnten seit Oktober 2010 ohne Erteilung einer Genehmigung gefällt werden, weil die dreiwöchige Bearbeitungsfrist des Antrags durch die zuständige Behörde nicht eingehalten wurde (sog. Genehmigungsfiktion)?
- 4. Hat Ihre Stadt/Gemeinde ausreichend Ressourcen, um die Einhaltung bestehender Schutzvorschriften zu gewährleisten?
- 5. Wie und mit welchen finanziellen Mitteln hat Ihre Stadt/Gemeinde die infolge des Gesetzes zur Vereinfachung des Landesumweltrechts eingetretenen Baumverluste kompensiert?
- 6. Wie macht sich der mit dem o.g. Gesetz beabsichtigte "Verwaltungs- und Bürokratieabbau mit mehr Bürgernähe" in Ihrer Verwaltung bemerkbar?
- 7. Wie gehen, nach Ihrer Einschätzung, die Bürger Ihrer Stadt/Gemeinde mit der neu gewonnenen Frei-heit zum Gehölzschnitt um? Gibt es z.B. eine erhöhte Bereitschaft zum freiwilligen Nachpflanzen?

<sup>1</sup>Anlage 1: Liste der angeschriebenen Städte und Gemeinden.

<sup>2</sup>Hierzu lag ein Antwortbogen bei, der handschriftlich ausgefüllt werden konnte. Siehe Anlage 2.

## Ergebnisse

Aus den Antworten der 72<sup>3</sup> sächsischen Städte und Gemeinden lassen sich folgende Schlüsse ziehen:

- Die Fällaktivitäten auf privatem Grund unterliegen kaum noch einer Kontrolle. Die Behörden wissen nur zu einem geringen Maße, ob und welche Bäume auf Privatgrund gefällt werden, Ersatzpflanzungen werden gar nicht (weil ohne Genehmigungsverfahren nicht angemahnt) oder in unzureichendem Maße geleistet. Die Eigenpflanzungen der Gemeinden können den Grünverlust nicht kompensieren.<sup>4</sup>
- 2. Es ist davon auszugehen, dass ein anhaltend hoher, mutmaßlich noch höherer als vor Inkrafttreten des Gesetzes, und dabei völlig unkontrollierter Grünverlust stattfindet. Denn der Rückgang der Fällanträge in den Jahren von 2010 auf 2011 bedeutet keineswegs, dass weniger Bäume gefällt werden.5 Es ist zumindest davon auszugehen. dass die Zahl der Baumfällungen auf dem statistischen Durchschnitt der Jahre vor 2010 verbleibt. Viel wahrscheinlicher aber ist. dass die Zahl der Baumfällungen in unbekanntem Ausmaß gestiegen sind, weil es eben nicht mehr notwendig ist, vorab ein Genehmigungsverfahren zu durchlaufen. Zumindest lassen die vorliegenden Zahlen keinerlei Rückschlüsse über die tatsächlichen Baumfällungen zu. Die Hinweise vieler Behörden lassen darauf schließen, dass die Zahl der Baumfällungen tat-

sächlich gestiegen sind. Sicher scheint zu sein, dass die Ersatzpflanzungen privater und öffentlicher Natur nicht annähernd den Baumverlust ausgleichen. "Unterm Strich" ist die Grünbilanz also nicht ausgeglichen sondern negativ – wahrscheinlich stehen Baumvernichtung und Neubegrünung sogar in einem deutlichen – aber in seinem Ausmaß eben absolut unbekannten Missverhältnis.

- 3. Die Genehmigungsfiktion spielt vordergründig nach Auskunft der Komkeine Rolle. Aller-dings munen profitieren die Kommunen hierbei von der stark gesunkenen Zahl der Anträge insgesamt und von einem hohen Engagement der Mitarbeiter. Aussagen wie "Zeitdruck" oder "Engagement" machen deutlich, dass der Aufwand, die Falle der Genehmigungsfiktion zu verhindern (Bescheid innerhalb von drei Wochen) nicht unerheblich ist. Sonst würde nicht ein Drittel der Gemeinden angeben, dass die finanziellen und personellen Ressourcen zu gering sind.<sup>6</sup>
- 4. Der Zweck des Gesetzes: Bürokratieabbau und Bürgernähe scheinen nur für einen Teil der Gemeinden mit der neuen Gesetzgebung eingetreten zu sein. Ersteres wird fast immer nur dann auch positiv beurteilt, wenn der zahlenmäßige Rückgang der Genehmigungen betrachtet wird. Mit Blick auf die Verständlichkeit des Gesetzes herrschen teilweise deutlich geäußerte Zweifel und Kritik vor. Fast immer bewerten die Kommunen, die das

<sup>3</sup>Eine der Kommunen, Schmiedeberg, ist inzwischen nach Dippoldswalde eingemeindet. <sup>4</sup>Vgl. Frage 1, 5und 7. <sup>5</sup>Vgl. Abb. 3. <sup>6</sup>Vgl. Frage 4. Gesetzeswerk als bürokratisch einschätzen - weil eben nicht einheitlich sondern nun aus Ausnahmen und Möglichkeiten bestehend - auch als bürgerfern; weil nun ein höherer Beratungsaufwand bestünde.

Das Gesetz hat mutmaßlich die Zahl der Baumfällungen erhöht, ohne dass es darüber einen Überblick gäbe. Es ist von erheblichen Grünverlust in den Städten und Gemeinden auszugehen, weil selbst bei stagnierender Zahl von Baumfällungen die erbrachten Ersatzpflanzungen diese bei weitem nicht aus-gleichen.

D ürokratieabbau und Bürgernähe hat **D**das Gesetz insofern gebracht, dass weniger Anträge zu bearbeiten sind. Gleichzeitig ist jedoch der Beratungsaufwand der Bürger und damit die Belastung der Ämter gestiegen, obwohl eigentlich deren Entlastung angestrebt war. Zuletzt werden die Kommunen nun auch finanziell schlechter gestellt, weil die Beratungsleistungen nun "kostenlos" erbracht werden müssen und parallel höhere Kosten entstehen, wenn versucht wird, mit kommunalen Mitteln dem Baumverlust entgegenzuwirken. So werden letztlich die ursprünglichen Kosten des Einzelnen auf die Allgemeinheit übergewälzt.

## Umfrage – Rücklauf

Ende Januar 2014 hatten erst 32 der angeschriebenen 72 Kommunen auf die Anfrage geantwortet. Daraufhin wurden am 6. Februar 2014 die übrigen Kommunen erneut angeschrieben, mit der Bitte, den bereits vorliegenden Fragebogen zu beantworten und die Antworten bis 18. Februar 2014 an den BUND Sachsen zurück zu senden.

**B** is zum 10. März 2014 hatten noch immer erst 47 Kommunen reagiert. Daraufhin hat der BUND Sachsen am 18. März 2014 eine Rechtsaufsichtsbeschwerde an die säumigen Kommunen versandt. Dieser letzte Schritt hat dazu geführt, dass bis zum 16. Mai 2014 alle Kommunen reagiert haben. Fünf Gemeinden (Auerbach, Coswig, Neustadt(Sachsen), Radeburg und Werdau) haben angegeben, über keine Baumschutzsatzung mehr zu verfügen und deshalb nicht auskunftsfähig zu sein. O schatz und Reichenbach haben ebenfalls keine Baumschutzsatzung mehr, waren jedoch dennoch in der Lage, Auskunft zu geben. Im Gegensatz zu Borna, Chemnitz, Crimmitschau und Flöha, die sich nicht zu einer qualifizierten Auskunft in der Lage sahen. Die Gemeinde Schneeberg, deren Antwort als erste am 30. November 2013 eintraf, konnte ebenfalls zunächst keine Auskunft geben, weil die Anträge auf Baumfällungen bereits archiviert gewesen wären (!) und hat diese Auskunft im Februar 2014 nachgeholt.

Die Gemeinde Neukirch/Lausitz ist nur bereit, gegen Bezahlung einer Gebühr, Auskünfte zu geben. Eilenburg hat um Aufschub bis zum 31. August 2014 (!) gebeten.

eineswegs hat die Auskunftsgeschwindigkeit der Kommunen mit

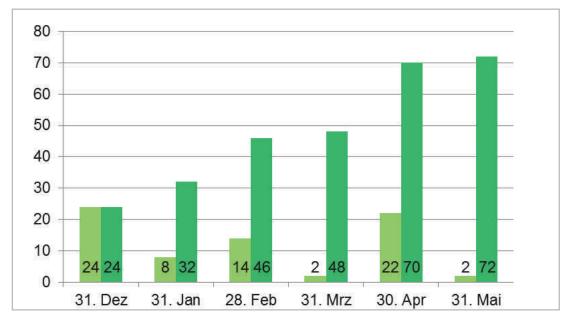


Abb. 1: Rückmeldungen pro Monat, hellgrün/Monat, dunkelgrün/gesamt, (2013/2014)

deren Größe zu tun. So haben die drei größten Städte nach der ersten Anfrage (Dresden), der zweiten (Leipzig) oder erst nach der Rechtsaufsichtsbeschwerde (Chemnitz) reagiert, während kleine Gemeinden wie Neumark (kleinste angeschriebene Kommune mit 3.013 Einwohnern) bereits im Dezember reagiert haben.

Die Ursache für die großen Unterschiede in der Bearbeitung lässt sich leider im Rahmen der Umfrage nicht klären. Zu vermuten wären folgende Gründe:

- 1. Anfragen gemäß Sächs.UlG werden in den Kommunen mit unterschiedlicher Priorität behandelt, wobei die Spannweite der Priorisierung offenbar von "wichtig, möglichst schnell bearbeiten" bis "unwichtig, eine Bearbeitung ist nicht notwendig" reicht.
- Wenn die schleppende Bearbeitung nicht an einer Missachtung des SächsUlG liegt, wäre zu vermu-ten, dass das Thema Baumschutz in vielen Kommunen auf geringes Interesse stößt. Wenn dies auch in vielen Kommunen zutreffen mag, so gibt es andere Kommunen, die sich ausdrücklich für die späte Beantwortung der Anfrage entschuldigen und dies z. B. auf die geringe personelle (Unter-)Besetzung bzw. den generell hohen Arbeitsdruck schieben.
- 3. Letzteres wird ausgesprochen häufig beklagt, so dass in den meisten Fällen offenbar eine Gemengelage aus hoher Arbeitslast, fehlender fachlicher Kompetenz (z. B. nur einem zuständigen Mitarbeiter für Baumschutz) und einer häufigen Geringschätzung für Baumschutz und das SächsUlG ursächlich ist.

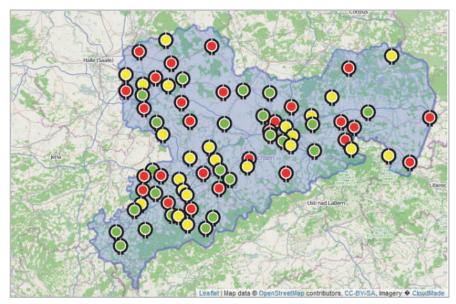


Abb. 2: Übersichtskarte der Rückmeldungen – grün: Rückmeldung bis zum 31.12.2014; gelb: Rückmeldung bis zum 18.03.2014; rot: Rückmeldung nach dem 18.03.2014

## Umfrage - Einzelauswertung

\_\_\_ rage 1:

Wie viele Genehmigungsverfahren zur Fällungen durch Gesetz oder kommunale Baum- bzw. Gehölzschutzsatzung geschützter Bäume wurden seit 2008 in Ihrem Stadt-/Gemeindegebiet pro Jahr durchgeführt? Wie viele Auflagen zu Ersatzpflanzungen bzw. Ausgleichsmaßnahmen wurden erteilt? Welche Baumarten, Altersgruppen und Wohnlagen sind besonders betroffen? Welche und wie viele Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder kommunale Baumbzw. Gehölzschutzsatzung wurden erfasst?

59 Kommunen (82%) haben den der Umfrage beiliegenden Fragebogen ausgefüllt.

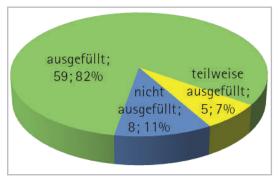


Abb. 3: Rückmeldungen pro Monat, hellgrün/Monat, dunkelgrün/gesamt.

Generell ist festzustellen, dass bis zur Einführung des "Baum-ab-Gesetzes" die Zahl der jährlichen Anträge auf Baumfällungen bei den 59 Kommunen bei insgesamt über 9.000 lag. Im Einführungsjahr ist die Zahl auf 8.501 Anträge gesunken, seitdem über 2.855 (2011), 2.952 (2012) auf 2.460 (2013) gesunken. Wobei die Zahl der Anträge nichts über die beantragte Zahl der Baumfällungen aussagt. In einem Antrag können durchaus mehrere Fällungen beantragt sein (vgl. Abb. 4).

Auch die Zahl der geleisteten Ersatzpflanzungen ist stark zurückgegangen von über 6.000/Jahr auf max. 3.291 im Jahr 2013 (vgl. Abb. 4).

Dass die Zahl der Ersatzpflanzungen zurückgegangen ist, ist in diesem Zusammenhang wenig überra-schend, da diese nur im Zusammenhang mit genehmigten Baumfällungen angeordnet werden. Gibt es also weniger Anträge und Genehmigungen sinkt automatisch die Zahl der Ersatzpflanzungen, wobei es zusätzlich in vielen Kommunen das Problem gibt, die Leistung von Ersatzpflanzungen zu kontrollieren.

Die Qualität der Ersatzpflanzungen ist zweifelhaft. So werden z. T. Sträucher als Ersatzpflanzungen für "gestandene" Bäume angeführt, Nadelhölzer für Laubbäume, etc.

Unübersichtlich gestaltet sich die Auswertung der weiteren Nachfragen aus Frage 1, die in einer beiliegenden Tabelle erfasst werden sollten. So antworten einzelne Gemeinden sehr detailliert andere dagegen nur ganz allgemein. Die Fällung vieler Baumarten scheint nicht explizit erfasst zu sein, die der durch das "Baum-ab-Gesetz" ohne Genehmigungsverfahren zu fällenden Ar-

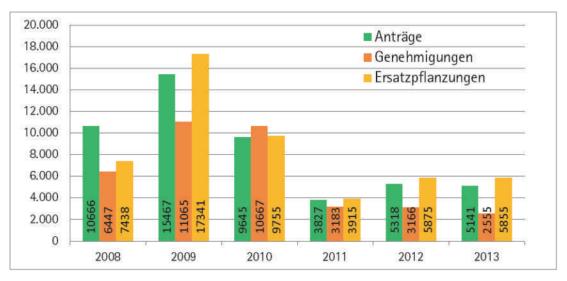


Abb. 4: Zahl der Anträge, Genehmigungen und Ersatzpflanzungen/Jahr; N=59 Kommunen.

ten häufig ohnehin nicht, Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetz sind oftmals nicht bekannt oder dokumentiert, gleiches gilt für Verstöße gegen kommunale Baum- bzw. Gehölzschutzsatzungen.<sup>7</sup>

rage 2:

Liegen Ihnen sonstige Erfassungen und Informationen über die Aus-wirkungen des Gesetzes zur Vereinfachung des Landesumweltrechts vor, z.B.: Wie viele nicht mehr geschützte Gehölze wurden im Stadt-/Gemeindegebiet seit Inkrafttreten des Gesetzes schätzungsweise genehmigungsfrei gefällt? Welche/wie viele seltene und/oder geschützte Gehölze wurden aus Unkenntnis der Gesetzeslage zerstört?

<sup>7</sup>Hierzu siehe Anlage 3: Auswertung der eingegangenen Tabellen. <sup>8</sup>Stadtverwaltung Görlitz im Antwortschreiben vom 7. Mai 2014.

Hier gehen die Antworten weit auseinander. So werden häufig keine Angaben zu der Frage gemacht, bzw. nach Aussage der Kommune gibt es keine Angaben dazu.

Einige Kommunen konstatieren aber, dass sie den Eindruck haben, dass die genehmigungsfreien Baumarten tatsächlich verstärkt gefällt werden, dass die Zahl der Baumfällungen generell zunähme oder sogar "eine unzweifelhaft drastische Zunahme von Fällungen von nunmehr ungeschützten Gehölzen"<sup>8</sup> festzustellen wäre.

Wie viele durch Gesetz oder kommunale Baum- bzw. Gehölzschutzsatzung geschützte Gehölze konnten seit Oktober 2010 ohne Erteilung einer Genehmigung gefällt werden, weil die dreiwöchige Bearbeitungsfrist des Antrags durch die zuständige Behörde nicht eingehalten wur-de (sog. Ge-

#### nehmigungsfiktion)?

Zu dieser Fragen konnten oder wollten 25 Kommunen keine Aussage machen. 37 Kommunen haben ausgesagt, dass es Ihnen immer möglich war, die Genehmigungsfrist einzuhalten oder dass es nur wenige Einzelfälle gab, in denen dies nicht möglich war. Allerdings wurde häufiger von der Möglichkeit eines Zwischenbescheides Gebrauch gemacht, gelegentlich ein Aufschub beantragt. Insgesamt 11 Kommunen geben an, dass Ihnen die Frist zu kurz erscheint und diese nur durch mehr Mitarbeiter bzw. besonderes Engagement der Mitarbeiter zu bewältigen sei. Lediglich drei Gemeinden geben an, häufiger die Frist zu überschreiten. Von den restlichen Gemeinden fehlen diesbezügliche Angaben.

Es ergibt sich hier also ein uneinheitliches Bild. Insgesamt scheint sich der Druck auf die genehmi-genden Behörden erhöht zu haben, wenn selbst jene Kommunen, welch die Frist immer eingehalten haben, den Zeit- und Arbeitsdruck beklagen und gelegentlich zu "Finten" greifen müssen, um die Genehmigungen fristgerecht erteilen zu können.

rage 4

Hat Ihre Stadt/Gemeinde ausreichend Ressourcen, um die Einhaltung bestehender Schutzvorschriften zu gewährleisten? Hier zeigt sich erneut ein uneinheitliches Bild. Mehr als ein Drittel der Kommunen sieht sich nicht in der Lage, diese Frage überhaupt zu beantworten. Ein weiteres Drittel geht davon aus, dass es die Einhaltung der Schutzvorschriften gewährleisten kann und nur ein knappes Drittel verneint dies, wenn auch z. T. recht drastisch: "Die personellen und materiell-technischen Ressourcen... sind natürlich nicht vorhanden. Prävention ist nicht möglich."9

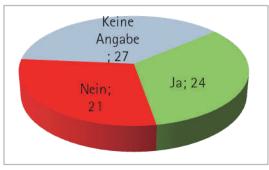


Abb. 5: Verteilung der Antworten, Zahl der Gemeinden/ Antworten

<u>\_</u> rage 5:

Wie und mit welchen finanziellen Mitteln hat Ihre Stadt/Gemeinde die infolge des Gesetzes zur Vereinfachung des Landesumweltrechts eingetretenen Baumverluste kompensiert?

Die Beantwortung dieser Frage fällt den Kommunen vielfach schwer. Baumverluste wären ja in erster Linie durch die Antragsteller auf Baumfällungen, bzw.

<sup>9</sup>Antwort der Stadt Leipzig vom 4. März 2014. durch die jetzt von dieser Pflicht befreiten Baum-fäller zu leisten und nicht durch die Stadt/Gemeinde. Bei den jetzt genehmigungsfreien Baumfällungen wird in den Kommunen verbreitet davon ausgegangen, dass keinerlei Ersatzpflanzungen geleistet werden, bei den zu genehmigenden Fällungen werden die genehmigten Anträge in der Regel mit der Auflage von Ersatzpflanzungen versehen, diese Auflage aber nur unzureichend geprüft (siehe Frage 4).

Darüber hinaus stehen in vielen Städten/Gemeinden Mittel bereit, Grün zu pflanzen und zu pflegen. Nicht selten werden diese Mittel aber als zu gering angesehen, um die nicht-genehmigungspflichtigen Baumfällungen zu kompensieren, häufig sogar als zu gering für die Erhaltung des Stadt/Gemeindegrüns.

Vereinzelt werden staatliche oder freistaatliche Fördergelder in Anspruch genommen. Generell sehen die meisten Gemeinden die vorhandenen Mittel als zu gering an, um ihrerseits den Baumverlust auf Privatgrund zu kompensieren.

## rage 6:

Wie macht sich der mit dem o.g. Gesetz beabsichtigte , Verwaltungs- und Bürokratieabbau mit mehr Bürgernähe" in Ihrer Verwaltung bemerkbar?

Nach Meinung einer Mehrzahl der

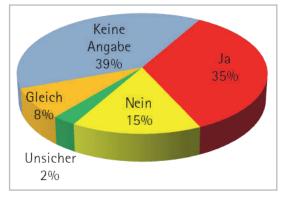


Abb. 6: Prozentuale Verteilung Verwaltungs- und Bürokratieabbau

Kommunen (25) hat ein bedeutender Verwaltungsabbau stattgefunden, da erheblich viel weniger Anträge auf Baumfällungen eingehen und keine Kostenbescheide erstellt werden müssen. Die Genehmigungsfriktion führt aber offenbar vielfach zu einem gestiegenen Aufwand und erhöhtem Zeitdruck in der Bearbeitung. Nur wenige Gemeinden (6) können keine Unterschiede zu früher feststellen. Allerdings habe sich vielfach die Art der Arbeit verändert: Wurden früher in erster Linie Fällanträge bearbeitet, müssen heute Bürger mehr beraten und über die Feinheiten der Gesetzeslage aufgeklärt werden (vgl. Abb. 6). So haben eine Reihe von Städten und Gemeinden das Gesetz als Beispiel für mehr "Bürgerferne" beur-teilt, nur sechs sehen deutlich mehr Bürgernähe (vgl. Abb. 7).

Auffällig ist für beide Teile der Frage, dass eine große Anzahl von Städten und Gemeinden, diese nicht beantworten kann oder will bzw. nur einen Teilaspekt der Frage beantwortet. So wurde die Beurteilung zur Bürgernähe von nur insgesamt 18 also nicht einmal einem Drittel der Kommunen abgegeben.

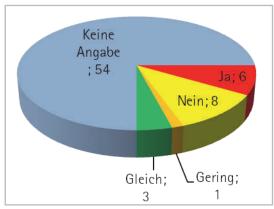


Abb. 7: Verteilung der Antworten, Zahl der Gemeinden/ Antworten

\_ rage 7:

Wie gehen, nach Ihrer Einschätzung, die Bürger Ihrer Stadt/Gemeinde mit der neu gewonnenen Freiheit zum Gehölzschnitt um? Gibt es z.B. eine erhöhte Bereitschaft zum freiwilligen Nachpflanzen?

#### In der Beantwortung dieser Frage kristallisieren sich zwei Kernpunkte heraus:

Viele Kommunen gehen davon aus, dass mehr Bäume gefällt werden, weil bei vielen Bäumen jetzt kein Genehmigungsbedarf mehr besteht und mit dem Abbau dieses gesetzlichen Hindernisses einfach "zur Axt gegriffen" wird.

Eine erhöhte Bereitschaft zur freiwilligen Nachpflanzung besteht nach Ansicht der Kommunen über-haupt nicht. Ganz im Gegenteil ist diese Bereitschaft ohne den gesetzlichen Zwang gesunken – dies um so mehr, weil vielerorts auch bei genehmigungspflichtigen Fällen das Personal zur Nachkontrolle fehlt.

## Anlage 1

A - L

Annaberg-Buchholz Aue Auerbach Bad Düben Bannewitz Bautzen Bischofswerda Böhlen Borna Brand Erbisdorf Brandis Burgstädt Chemnitz Colditz Coswig Crimmitschau Crottendorf Delitzsch Döbeln Dresden Eilenburg Flöha Frankenberg Freiberg Freital Frohburg Glauchau Görlitz Grimma Großenhain Hohenstein-Ernsttal Hoyerswerda Kamenz Klipphausen Leipzig Leubsdorf Lugau

M - Z

Markkleeberg Markranstädt Meerane Meißen Mittweida Neukirch (Lausitz) Neumark (Vogtl.) Neustadt (Sachs) Oelsnitz Oschatz Pirna Plauen Radeberg Radebeul Radeburg Reichenbach (Vogtl.) Riesa Schkeuditz Schmiedeberg Schneeberg Schwarzenberg Sebnitz Seifhennersdorf Stollberg Taucha Torgau Wachau Weißwasser Werdau Wildenfels Wilsdruff Wurzen Zittau Zschopau Zwickau Zwönitz Zwickau Zwönitz

## Anlage 2

	Antwo	<b>ortbogen</b> (zur Anfrage des	<b>Antwortbogen</b> (zur Anfrage des BUND Sachsen zu Gehölzfällungen )	
Stadt/Gemeinde:	Erteilte Genehmigungen	zur Fällung von Bäumen, die	Erteilte Genehmigungen zur Fällung von Bäumen, die der Baumschutzsatzung unterliegen	
	im Zusammenhang mit der Herstellung der Verkehrssicherheit oder wegen im Zusammenhang mit erheblicher Nutzungseinschränkungen baulichen Maßnahmen	im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen	überwiegend betroffene Baumarten, überwiegend betroffenes Baumalter, überwiegend betroffene Wohnlagen	Anzahl und Art erfasster Verstöße gegen Natur- und Artenschutz-gesetze od. bestehende Baumschutzsatzung
Anzahl:		2008		2008
Anträge Baumfällung				
Genehmigungen	1			
Ersatzpflanzungen				
Anzahl:		2009		2009
Anträge Baumfällung				
Genehmigungen				
Ersatzpflanzungen	0			
Anzahl:		2010		2010
Anträge Baumfällung				
Genehmigungen				
Ersatzpflanzungen				
		2011		
Anzann.		TTN7	33	TTO2
Anträge Baumfällung				
Genehmigungen				
Anzahlandungen		2012		6106
Anträge Baumfällung				
Genehmigungen				
Ersatzpflanzungen				
Anzahl:		2013		2013
Anträge Baumfällung				
Genehmigungen				
Ersatzpflanzungen				-

## Anlage 3

	Anzahl beantrag ter zu fällender Bäume	Anzahl der Anträge	Anzahl der Geneh nigung	Anzahl der Ersatz- I pflanzunge	751 97412	musddus. edoi	шоц	exhi	ayong	eche	Sobinie	inde. inde	laqqe'	ebieV	ami Jime	muediabel	iefer ärche	anne	anne ichte	musdaed	in Zu mi	im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen		Anzahl erfasster Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung	Bemerkkungen
		A	œ	0	-	-		4	+	+	1	-	+	-	+	-				-	A		0	1	
Annaberg-Buch.	uch.				F					+	-			t	F	t		$\vdash$							
2008		2			~		×	×	×	0	-	×	×	×		×	-			×	0	0	0 Kann	Kann bei Bedarf nachoereicht werden	-
2009		63			33	12	×		8.	-	Q	×		×	6	×	-	1.0	o-	×	11			Auflistuna derzeit nicht möalich	
2010		76	54	-	17		×	×	XX	0	-	×	×	×		×	12		-	×	27	21	12		
2011		26			16		×		×	-	-	×	×				-				00		9		
2012		68			4		×		××		-	×	×		-		-				00		50		
2013		55			8	1	×		9	5	0	4		0	6		-	-	9-		0	6	0		
Aue						2					0								-						
2008		104	28		205		×											-	-		16		0		in Reiferphase bis 80 Jahre
2009		66	66		126		×			-	-	-									19		0		in Reiferphase
2010		93			8		×	×	0.	Ó.	Ø	Q	6	6	6		-	2	<i>v</i> .		18		0		
2011		84		4-2	8	1	×	×	8 8	12 12	N 10	12-12			2. 1		2-2		8-8		7	0—3 (; ; ; ;	0		
2012		87			121		×	×													9		0		
2013		73			78	- 92	×	×	9	- 9	- 9	- 9		2		8			0		10	- 0	0		
Bad Düben					200	×			0	0	à	0			-		-		<i>0</i> =				νĘ		
2008		43				1		×		1						×		-			N	2	0		
2009		57		0						()						×			_		12		0		
2010		34	34	0				×								×	_				2		0		
2011		22						×	0	ò.==1	0	0	8	0	-	×	-		<i>0</i> =1		4	4	0		
2012		8		-	100	×			8—8 9—3	1-1	8-8	8-8			-	×	-	-	8=2		3	3	0		
2013		5	5	0		- 3		×				_				×	-	×			ŝ		0		
Bannewitz																									
2008		21			0	×	×	×	0.	0.==1	0	0	×	×	-	×	-	×	0			-			
2009	23	23		_	0	×		×					×									0	d=0		
2010	19		18	-	0	×	×	×			_			×	×		-2	_	_		3		-0		
2011	14		14		20	××	×	×			×	~	×				_			×	2		_		Pappeln in Hausgärten entlang Obststraßen
2012	28		27	90	~30	××	×	×		0.=-1	0	×			-	×	-		-		Ĩ				Linde - Atter zwischen 30 - 100 Jahre
2013	34		34		38	×	×	×	×	5			×		1			×			¥		-		Tanne im Ortszentrum
Bautzen					_												-2	_	_						
2008		634			610			×	×			×	×			×					40		1 erfs	erfasster Verstoß	
2009		586	606		602			×	×	0		×	×		1	×			-		72				
2010		436			372			×	×			×	×			×	-	_	_		62		_		
2011		72			74		×		×	~		×		-			-2	_	_		12	- 12	_0		
2012		152	137	25	137		×		×	4	_	×					_				12				
2013		89		-	79	2	×		×	~	Ø	×	-	6	0	8	-	10 1	6		0	-	55 1		
Bischofswerda	rda	_				2-2			8 - 6 6 - 6	0-10	0-10	0						_	9=Y			3-3			
2008		79			411	×		×				×	×	×		××	×	×	×				_		
2009		47	150	4.2	141	×	×	×	*	×	_	×	×	×		×		×	×						
2010		19			8			×	×	0.=0	0	×	×	×		6	-	×	v			2	нс — (		
2011		22			29	×	×		××	4	×	×					_	_	-						
2012		19	53		61	×	×	×			-	×		+	1								-0		
2013		26			99	×	×	×	X	~	×	×		×	×		-	-	×			-	2		

x     x <th>Anzachi der Freedet- stattige         Anzachi der Freedet- stattige         Manzunge         Manzu</th> <th>Musedim       Mark       Mark</th> <th>im Zusammenhang Anzahl erfasster Verstöße gegen mit baulichen Natur- und Artenschutzgesetze oder Maßnahmen bestehende Baumschutzsatzung</th> <th></th> <th>8 8 102 4</th> <th>10 10 72 1</th> <th>10</th> <th>1 1 5 B</th> <th>1 1 48 1</th> <th>5 5</th> <th>2</th> <th>201 4 ungenehmigte Fällungen,</th> <th>129</th> <th></th> <th>÷ ,</th> <th>20 1 ungenenmigte baumtaliung 15 10 Strättcher</th> <th>Γ</th> <th>3 3 18 nicht bekannt</th> <th>13 13 81</th> <th>10 10 52 -</th> <th>2 2 7 =</th> <th>8 8 20 =</th> <th>4 4 26</th> <th></th> <th>7 7 112 1</th> <th></th> <th>2 2 12 1</th> <th>ca.</th> <th>30%</th> <th>30%</th> <th>30%</th> <th>10%</th> <th>8%</th> <th></th> <th>11 11 22</th> <th>25</th> <th></th> <th>2 2 1</th> <th></th>	Anzachi der Freedet- stattige         Anzachi der Freedet- stattige         Manzunge         Manzu	Musedim       Mark	im Zusammenhang Anzahl erfasster Verstöße gegen mit baulichen Natur- und Artenschutzgesetze oder Maßnahmen bestehende Baumschutzsatzung		8 8 102 4	10 10 72 1	10	1 1 5 B	1 1 48 1	5 5	2	201 4 ungenehmigte Fällungen,	129		÷ ,	20 1 ungenenmigte baumtaliung 15 10 Strättcher	Γ	3 3 18 nicht bekannt	13 13 81	10 10 52 -	2 2 7 =	8 8 20 =	4 4 26		7 7 112 1		2 2 12 1	ca.	30%	30%	30%	10%	8%		11 11 22	25		2 2 1	
	$ \begin{array}{                                    $	Arzenhi der Infrizionge Primizi	Tanne Fichte		×	×	×	×																					× >	×	×				×		×		
X       X	$ \begin{array}{c c c c c c c c c c c c c c c c c c c $	Arzehl der Intauti- n         Arzehl der Intauti- Be Bäume, S- Stäucher         Arzehl der Biltauti- Beblaum         Arzehl der Biltauti- Biltauti	Erie <b>Nadelbaum</b> Klefer						×	~															×				××	×	××	×		-	×		×		
x     x <td>Anzahl der Frastr.         Anzahl der Frastr.         Anzahl der Frastr.         Anzahl der Planzunge         Anzahl der         Anzahl der<td>Arzahl der Instatz:         Arzahl der Instatz:         Arzahl der Instatz:         Arzah der         Arzahl der Instatz:         <t< td=""><td>Kastanie Linde Pappel Wieide</td><td></td><td>×</td><td></td><td>×</td><td>X X</td><td>×</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>×</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>500 (22) (22) (22) (22)</td><td>×</td><td></td><td>×</td><td></td><td>× &gt;</td><td>×</td><td>×</td><td></td><td>× ×</td><td>×</td><td>×</td><td></td><td>×</td><td>×</td><td>&gt;</td></t<></td></td>	Anzahl der Frastr.         Anzahl der Frastr.         Anzahl der Frastr.         Anzahl der Planzunge         Anzahl der         Anzahl der <td>Arzahl der Instatz:         Arzahl der Instatz:         Arzahl der Instatz:         Arzah der         Arzahl der Instatz:         <t< td=""><td>Kastanie Linde Pappel Wieide</td><td></td><td>×</td><td></td><td>×</td><td>X X</td><td>×</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>×</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>500 (22) (22) (22) (22)</td><td>×</td><td></td><td>×</td><td></td><td>× &gt;</td><td>×</td><td>×</td><td></td><td>× ×</td><td>×</td><td>×</td><td></td><td>×</td><td>×</td><td>&gt;</td></t<></td>	Arzahl der Instatz:         Arzahl der Instatz:         Arzahl der Instatz:         Arzah der         Arzahl der Instatz: <t< td=""><td>Kastanie Linde Pappel Wieide</td><td></td><td>×</td><td></td><td>×</td><td>X X</td><td>×</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>×</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>500 (22) (22) (22) (22)</td><td>×</td><td></td><td>×</td><td></td><td>× &gt;</td><td>×</td><td>×</td><td></td><td>× ×</td><td>×</td><td>×</td><td></td><td>×</td><td>×</td><td>&gt;</td></t<>	Kastanie Linde Pappel Wieide		×		×	X X	×										×					500 (22) (22) (22) (22)	×		×		× >	×	×		× ×	×	×		×	×	>
	Anzahi der Ersatz- franzunge blänzunge blänzunge bränzunge bränzunge bränzunge bränzunge bränzunge bränzunge bränzens sträucht bestränztigt vom köhltes XX x x x x x x x x x x x x x x x x x x	Anzahl der Ersistz- n         Frauh aube         Anzahl der aube         Frauch           n         n         aubeaum         aubeaum           Be Bäune, S- sträuch         kilon         x           Be Bäune, S- sträuch         x         x           Sign 2205         x         x           Sign 200         x         x <tr td=""></tr>	etosa Buche			×				-	-				270) 270)				×	×		×		.070 070 	×	 _	×	_	_		×		××	×	×	×		×	
2         2         2         2         3	Internation         Anzahlt           nh         Franzun           ng         pflanzun           ng         pflanzun           ng         pflanzun           2538072         2638072           2538072         2538072           1         1      1         1	nzahl na nzahl ere Fastz- ere Baunzun n n n n n n n n n n n n n n n n n n n	Laubbaum Eiche	le, S= Sträucher			×	× × ×	××	×	<	18*	531	83	57	10	!	67		×	3 ×				×		×		× > × >	××	××	×	>	×	××			7 X	V NC

Anzahi Anzahi Anzahi Anzahi Anzahi der Anzahi der Beantrag der Anzahi Gen Freatz- fällender der mgung pfanzunge bötanzunge bötanzunge bötanzunge den n		119	129 120 154	67	9	12	10		29	30 28 49	38		33	31					22 8	20 6	19 2		50	58 118	173 57 153 75	16 22	8	31 41		2459	2315	1652	880	761	686		37	33	24	13	23	50
erche MondA		XX					000	100	×	×	×	×	×	×			100		0							×	××	××							100	-0.0						
Birke			×	-	-				×	×	×	×	×	×		-							×	×	×		-		-	-		-	-	-			- 2					1
Esche Buche		-	-	=	-		090	070	×	×	×	×		×	-		000		-	-	-	_	×	×	-	×		×	-			-	-	912	070	070			_		1	-
Since				_	-	×	00	070			_	_	_	-	0-1	-	00			-		_	_			201				-			-		070	00						_
Rastanie						×	~	00						-	0-1		00							1	Ţ	20							-		070	070						1
epuil		×		×				00	×			XX											×		×		×	×	1	1					00	00						
Pappel VVeide				-		-	-	-	×										-		-			-	×	-	-	-	-	-		-		-		-						-
om								L																																		-
Nadelbaum musdlabsN													×											-		-	-	-							-	-						
Klefer		×		×	×																																					
edonëJ																				×	×												3 - 1 0 - 1									
enneT																				×	×																					-
Fichte		×	×	×		×													×	×	×																					Ĩ
musdtadO																										×								-								ļ
im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen		26	14	19	4	7	.07							2				10												820	790	810	812	842	824		30					
ienhang chen imen												1 2		2 4	-								3.1	32	19	4	15	21							-070							
Anzahl erfasster Versioße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung							1.071		Baumatter nicht bekannt	2018 1				1 Bußgeld wegen Fällung Laubbaum		vor allem Eigenheimsiedlungen + W							3 Verstöße					2 Verstöße	verfolgter Verstöße	9	6	15	keine Erfassung		5	200						
	im Stadtgebiet	"; Ahorn: 10-30 Jahre alt	"; Buche: 15-30 JaHre alt	"; Linde: 30-40 Jahre att	"; Kiefer: 20 Jahre alt	"; Kastanie: 30 Jahre alt	"; Nussbaum: 30-50 J.aft									vor allem Eigenheimsiedlungen + Wohnungsbaugesellschaften + in privater														Die Zahlen stehen für gestellte Bußgeldanträge.	Verstöße treten wesentlich häufiger auf,	werden statistisch nicht erfasst.				5.00						

mi Zusammenhang Anzahl erfasster Verstöße gegen mit baulichen Natur- und Artenschutzgesetze oder Maßnahmen bestehende Baumschutzsatzung Bemerkungen		1 1 28			1 1 6	1 1 93	1 wurde zur Anzeige gebracht	23 versäumte Ersatzpflanzungen,	47 41 49 4 ungenehmigte Fällung	42 54 171	7 * / 2 ungenehmigte Fällungen	18 24 4 versäumte Ersatzpflanzungen	13 19 6 versaumte Ersatzprianzungen	18 17 22 Terret davon 1 genehmigungsfrei		10 11 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1		10 6	5 6 wegen Baumaßnahmen	4		13 13 ~ 13 2 20-50 Jahre	8 8 ~1:12		- 10	3 2 × 111 –			10 8 1	r m	N							1 Verstoß		15	-18	8	
musdedQ	>				1			2000 2010	4	4		9						-						-		-				1		-	-			×					-	-	
ichte ichte	-	-			_						1			+		×	×	×	×		3	× >	<					×	××	<			_	×	×	+	-		-			-	
entre.		L	Ц			-						-	+	+	-		-			_	3	×	-			-	-	-	-	-				-	-	-	-	-				-	
(iefer		+	$\mid$	-					-		-	-	+	+	-		-				-	-		-			-	×	>	<			-0-	-	-	-	-	-	-			-	-
muediebev	-	+					-	-				-	+	+		< ×	×			-	2	×					-	×	>	ć					×	-	-		$\vdash$			-	
enteglopen	-											-	+	+	>	< ×					-		1			×		1		1				×	×	×		1	t	×	×	×	
amil	-	T				Ĩ																												1					E			T	
ebieV/	-													Ţ	>	< ×						>	< ×	×	×	×		-						×									-
jedde <sub>c</sub>		100		_	1		-					-	+	+		< ×	1.18		and		3	× >	<	-	×	1	-	-	×	-		×		×	-	×	-		┢	-	×	-	
einstas). .inde	-	×	$\left  \right $		×	×	00	070					+	+		< ×		×	×	×		-	×	200	×	×		1	- 25	×		×	00	-	1	+	>				000	-	
einido?		-	H	-		-	00	610		H			+	+	>	< ×		×	×	×		-		×	×			1		12		00	60	1		-	>	×			00	-	2
aups		-	H			3	00	670		H			+	+		100							0	00	1					×		x X	676					1	-			-	2
ayong		F			×	×	00	00		H			1	+	5	< ×		×	××	×	1	×	×	×	×	×				×		×	00		×		×	×	t			+	
sirke.																< ×					,	××	<					×	××					×	×	×					×	×	-
mort															>	< ×	×	×	×	×						×				×	×	×		×	×	×	××	×					>
elche	1						×	00								0			×			>	< ×	×						1	××	×	00		1	2	× >	<			-		T
uneqqne-	-	51		4	9	85	4		N	2	L			4		2 0	0	5	9		-		2 8	4	10	10	-		ų		100	20				-			-				1
Anzahl der Ersatz- pflanzunge n									Colle			27					300											(277) 127	/55/ C					len						ca. 250 B.	ca. 260 B.	ca. 120 B.	
Anzahl der Geneh migung en		18				26						25	15	24			189						35						52				0.0	siehe Antwortbogen						ca. 200	85 ca. 230	ca. 90 b	L CA
Anzahl der Anträge	u .	18			ŝ	26	12		240	266 223	131	41#	5/ 2/-	44 26****			215			113	-	8	39	4	6	6			54					siehe An						84	85	52	1.
Anzahl beantrag ter zu fällender Bäume									287	266	147	61	10				225		104	118								309	192	13	58	46										Ī	
Kammunen Kammunen		2008	2009	2010	2011	2012	2013	Freital	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Freiberg	2000	2010	2011	2012	2013	Frohburg	2008	2010	2011	2012	2013	Glauchau	2008	2009	2011	2012	2013	Görlitz	2008	2009	2010	C102	2013	Grimma	2008	2009	2010	1 P P C C

$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	Anzahl beantrag ter zu fällender Kommunen Bäume	Anzahl der Anträge	der Geneh migung en	Anzahl der Ersatz- pflanzunge n	mueddue.	eloi	шоц	Birke	eyong	sche	einidos	einstes) inde	leqq6	ebiev	emil	medlebel	liefer	ertonă.	auue	ettoi mustbaum		Zusammenha mit baulichen Maßnahmen	im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen		Anzahl erfässter Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung	Bemerkunngen
	hain				1		-	+	-	-	-	-	-	-	-	-	4	1		-				-	1	1
	008								-	H			×		-	×			×		4				Ie	
1         2         2         2         3         1         5         0         01         00         01         00         01         00         01         00         01         00         01         00	• 600		225			×	4		- 3				×		-	×			×		11		1	:	200 O	
10         12         22         1	010	÷				*	~	×	×		_	×			-							10	~		f Grund eines Tornados 25.5.10 na	amen
	011						-			-	-	_			-			-	-		20	-	-	die	Fällanträge ab	
$ \begin{bmatrix} 6 & 10 & 100 & 100 & 1 \\ 101 & 100 & 131 & X & X & X & X & X & X & X & X & X & $	012								-	-	-				-				-							
	013							1							-			8				-	40			
133         133         133         133         133         133         133         133         134 <td>tein-Erns</td> <td>tthal</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>See.</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td><u>)</u></td> <td>-</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>	tein-Erns	tthal					See.	-	-	-	-	-			2		<u>)</u>	-	2							
$ \begin{array}{c c c c c c c c c c c c c c c c c c c $	008					0.0	~		-			×	×	0.0		×			×				11		ne Angabe	Nadelbaum - 40 Jahre
1         1	600	104						×			- 42	×	×	×	-2	100	×	-33	×			10				Nadelbaum - 50 Jahre
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	110	46				×	1	100	×			×	×			×		-	×		-	10		- 2		Nadelbaum - 40 Jahre
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	11	17					~	×	-	×		×			-	×	T	-				~				Nadelbaum - 80 Jahre
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	12	28					~	×			×				-	×	î	5				0		-		Nadelbaum - 70 Jahre
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	113	25				×			×	-		×			6	×			-			10			Den.	Nadelbaum - 80 Jahre
															1					_						
92         85         214X         1 <td>80</td> <td>67</td> <td></td> <td></td> <td>×</td> <td></td> <td>3</td> <td>-</td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>×</td> <td>14</td> <td></td> <td></td> <td>52</td> <td></td> <td></td>	80	67			×		3	-		-	-				-			-	-	×	14			52		
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	60	92			×	10-	10-			-					2			83-		×	21			60		
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	10	44			×	0.0	0.0	-0-						0.0			Ĩ			×	12			5		
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	11	2			×					$\vdash$									-	×	11			5		
31         19         39 ×         1         1         × </td <td>12</td> <td>26</td> <td></td> <td></td> <td>×</td> <td></td> <td>-</td> <td>+</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>F</td> <td></td> <td></td> <td>-</td> <td></td> <td>T</td> <td>-</td> <td><math>\vdash</math></td> <td>×</td> <td></td> <td>K</td> <td></td> <td>9</td> <td></td> <td></td>	12	26			×		-	+	-	-	-	F			-		T	-	$\vdash$	×		K		9		
50         50	13	31			×			-	-	-	-	F			-		T		$\vdash$	×		10		00		
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Isen						+	+	┝	┝	+	-		t	-		t	t	$\vdash$	-				$\vdash$		
52         52         52         7 $X$		1.5						-	×	-	-		×		-	×	T		$\vdash$	×				nic	ht bekannt	
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$							~	>	×	-	-		×		-	×		-	-	×			8			
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$					×		~	~	×		-	×	×		-			-	-				-		-101	
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$						×			-	-		×			-			-	-							
12         12	12						0.0										ĨĨ			_						
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	13	18			×	12	11	2	×			-		1	-		-	\$	-							
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$								- 11							-		1	- 22	-		- 13				98152	
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	08	-6									-						Î									
5557         2854         5050         X         X         X         X         X         X         X         X         X         256         425         563         563         573         563         563         563         563         563         563         563         563         563         563         563         563         563         574         744         725         746         725         746         725         746         725         746         725         746         725         746         725         746         725         746         725         746         725         746         747         747         747         747         747         747         747         747         747         747         747         740         725         746         725         746         725         746         725         746         725         746         725         746         726         747 <th7< td=""><td>60</td><td>8542</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>~</td><td>~</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>×</td><td></td><td>-</td><td>×</td><td></td><td></td><td></td><td>×</td><td>6325</td><td></td><td></td><td>15</td><td></td><td></td></th7<>	60	8542					~	~					×		-	×				×	6325			15		
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	10	5557					~	~			_		×		-	×			-	×	4225			3		
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	111	1470					~	~		-	-	_	×		-	×			-	×	1064					
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	12	2966					~	~	-	-		-	×		-	×		-	8	×	2474	- un		18 12		
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	13	3132					~	4		-			×		-	×		33		×	2815			34 16		
13       13       13       30       X       I       X       X       40       40       120         30       28       64       X       X       I       X       Y       10       10       10         30       28       64       X       X       I       X       Y       10	orf					1	1		-		-	-			2		7	54	2					Ge	nehmigungspflicht	
30     28     84     X     X     1     X     10     10     30       22     17     51     X     X     X     X     10     10     30       15     8     20     X     X     X     X     10     10     30       15     8     20     X     X     X     X     11     11     3       11     11     29     X     X     X     X     11     1     3       11     11     29     X     X     X     X     1     1     1       11     11     29     X     X     X     X     X     1     1     3     3     14       11     11     11     13     X     X     X     X     1     1     3     3     14       11     11     16     187     X     X     X     X     X     X     X       11     11     16     187     X     X     X     X     X     X       11     11     11     147     X     X     X     X     X     X       11     11     147     X	08	13				0.0	ŕ	-	-	-	-	-	×	0.0			Î		×	-	4(	Ĩ			rringert sich der Verwaltungsaufw	pu
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	60	30				*	1	~						×	-		1	-8	×		11			30 erh	reblich!	
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	10	23					×	2		H		×					Π		×		11	N241		00		
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	11	15							×		×	×			-		Π		-	-			0	0		
11     11     11     29     X     X     X     X     X     3     3       81     73     187     X     X     X     X     X     X     3     3       81     73     187     X     X     X     X     X     X     X       71     67     187     X     X     X     X     X     X       71     67     187     X     X     X     X     X       74     26     63     X     X     X     X     X       9     11     11     47     X     X     X     X	12	13				-	-	×		-	-	×							-			-	-		/erstoß	
81         73         187         X <td>13</td> <td>11</td> <td></td> <td>- 903</td> <td></td> <td>×</td> <td>~</td> <td></td> <td>×</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>×</td> <td></td> <td>×</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td>-</td> <td>124</td> <td>4</td> <td></td> <td></td>	13	11		- 903		×	~		×	-	-	×		×	-				-			-	124	4		
81         73         187         X         X         X         X           71         67         187         X         X         X         X         X           24         20         63         X         X         X         X         X           11         11         14         X         X         X         X         X		3				5	5	1			-				-			2	-					-		
71         67         187         X         X         X         X         X           24         20         63         X<	80	81					×	2			-	-					×		×							
24         20         63         X	60	11					×	-							-		×	-83	×							
11 11 47 X X X X X	10	24				10.0	×	-	-	-	-		×	00			×		×	-	10			-		
a 7 10 X	11	11					-		×			×			-			- 2	-	-				-		
	-				ļ						ł	T	ļ	t			İ									

Anzahl beantra ter zu fällende Kommunen Bäume	Anzahl beantrag ter zu Anzahl fällender der Bäume Anträge		Anzahl der An: Geneh Ers migung pfla en n	Anzahl der Ersatz- p flanzunge	Eiche Laubbaum	modA	Birke	Buche	Esche Robinie	einstasi	əpuil	Pappel Weide	emiU	MuedisbeN Ede	Kiefer	edmäj	Fichte	Fichte	im Zu: mit Ma	im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen	hang an	Anzahl erfasster Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung	Bemerkungen
Markkleeberg		_	010	25	1		,	-	-			-				>	>		-				
000			512	0			< :					-	1		<	< :	< :	-	ZC	20	25	Daumschutzsatzung	
5002		127	136	8 8	-		× >	>	-		×	-			××	× >	× >		3		33		
2 3			2	2		>	<	< :		>	+	-	t		1	<	<		-		2		
1107			10	2		<>		< >		< >		-	1		-		+		V	2	21		
7			00	17		<	ľ				;	-			-	-	-	-	2	2 ;	2		
2013			26	22		1		×	-		×					-	-		1	11	11	* Stand 10.12.2013	
Markranstädt					22	0.0			_				T	0.0		-		_					
2008	-03		10			- 10		-115	45		- 23				-	- 23			- 13				
2009						1			_							-	-						
10	-		4 ins	4 insgesamt X	X X	×		××		×	×												
11			2																				
12			17																				
2013	-		12	102				-	-			-			-		-						
Meerane								-	-			-					-						
008			200	168 X								-		×		-		×	35			6 Verstöße: 2x unwissen, 4x ohne Gr	125 Laub-, 64 Nadel-, 11 Obstbäume
600	Service .	and a second	187	158 X		1000	Sec. Sec.	1000	ALC: NO.	Sec. 1	Carlo and	1 and the	100	×	1.00	San Star	100	×	E annual	28	2010	3 Verstöße ohne Grund	98 Laub-, 80 Nadel-, 9 Obstbäume
10			140	78 X										×			-	×		00		4 Verstöße ohne Grund	51 Laub-, 77 Nadel, 12 Obstbäume
111	137		137	45 X	F		F	$\vdash$	H		t	F	Ē	×	F	-	$\vdash$	×		4		10 - davon 6x "man darf alles fällen"	70 Laub-, 49 Nadel-, 18 Obstbäume
12			114	64 X				$\vdash$			t	-	E	×	$\vdash$	$\vdash$	$\vdash$	×		9		8 - davon 3x "man darf alles fällen"	60 Laub-, 35 Nadel-, 19 Obstbäume
2013	94	31	94	74 X								-		×	F	-	-	×		00		4 "man darf alles fällen"	45 Laub-, 45 Nadel-, 4 Obstbäume
Meißen								-				-				-	-						A CONTRACTOR AND A
2008			115	258				_	_					×		-	_		25	25	86	Ĩ	54% Nadelbäume; 24% geschützte Arten
60		118	114	287					_			_		×			-		18	18	49		50% Nadelbäume; 30% geschützte Arten
10			83	169					-					×		-	-		22	22	37		27% Nadelbäume; 27% geschützte Arten
11	900 900		25	30 X	22	×		×				2.5	Î	0.0			×		6	6	65		Fichte - 70-120 Jahre
12			27	57		- 10			- 12	×	XX								9	9	20		70-120 Jahre, im ges. Stadtgebiet
2013			6	18		×	^	×	-	×	1			×		×	-		3	2	6	1 nachträgliche Genehmigung	
Neumark																	-						
88		52	48	30			×	×			×	×		-	×	-	×		2	S	1		
8		18	17	ŝ			×	×			×	×			×	-	×		1	1	1		
10		20	18	4			×	×			×	×			×	-	×		t	1	æ	Baumfällung außerhalb der gesetzlichen Zeit	en Zeit
11		14	8	1			X	×			×	×			×		×		1	1	1		
12		11	8	2			×	×			X	×		10	×		×		2	2	1		
13	2003	12	10	2	22	0.0	×	×			×	×		0.0	×	-	×		101	1			
Oelsnitz/V.	.05					0.0							Ĩ	0.9		-							
2008		90	90	15				×								- 22	×		00				
2009		91	91	46				×				-					×		10			1 Bußgeld	
10		8	33	13		×		×				-				-	×		9			1 Bußgeld	
11		10	10	13		×		×				-			h	-	5						
12		19	19	49		×	E	×				-					-		2				
2013		19	16	35		×		×				_				-	_			9		3 Versagungen	
Oschatz								6	-					- -			-	-					
08		81	81	81			×		1	×	×	-					×	10	10 von 81				Kastanie - 30 -50 Jahre
2009	56	62	56	56		0.0		-0-		×	×			0.0		-	×	2	7 von 79				Kastanie - 30 -50 Jahre
10		44	44	44		10		- 23		×	×	-	1		-	- 23	×	5	5 von 44				Kastanie - 30 -50 Jahre
2011	7	4	4		×	1		×	-		×	-				×	-						Tanne - 20 -30 Jahre
2012						-0		-	_				Î	1	-	-	-						
					ł	ĺ	ĺ	ŀ	ł		t	ł	ĺ	Ì	ł	ł	ł						

					1	6	1													Τ	Τ		15	5	Γ	Γ					Τ		Τ	Γ	Γ			2	cin			10	1				1
Bemerkungen																						Barnet 40 00 labor On thread	Pappel - 40-60 Jahre, Stadtrand Pappel - 40-60 Jahre, Stadtrand/Außenhereich	Pappel - 50-70 Jahre. Stadtrand	Pappel- 70-100 Jahre. Stadtrand	Pappei - 70-100 Jahre, Stadtrand	Pappel - 70-100 Jahre, Stadtrand																				
Anzahl erfasster Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung																2 – 4 Verstöße										0	0															4					
ihang en											10		4																		2													_			01
im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen											1		2								T	¢	4		0	0	0				0.0	V										51	45	21	13	14	UC
m Zusa mit b Maß	Γ					-			Γ		-		2				1	T	T	T	T	¢	-	•	0	0	•		3	T	T	T	-	Г		Γ						51	45	2	13	14	
musettedO	-					- 11								1			-	+			+		-	+	+	+								+				1	-			×	×	×	×	×	2
Fichte	-										×	×	×	×									1		Γ	Г	Γ		×			T	T	Γ	×	×	×										ľ
enneT																																															[
edonië.																																															
Vieter																																															
ehe musdlebeN			_													×	×	×		4	4	+	-	1	-					-	+	-	-									×	×				-
emiL Ede			+	-	-	-		H	$\vdash$	Η	-							+	+	+	+	-	+	+	+	$\vdash$	×	Η	-	+	+	+	×	$\vdash$	+	$\vdash$	$\vdash$		-	-	-	-	H	-	-	-	-
epiev	-						1									×	×	×		1			1	t		L						t						1				1					
bappel Linde	-		-						×	×	×		×			×	×	×		-		>		×		×	×		1000	-	+					-										_	
Ande Ande	-	Η	+		-			$\vdash$	×	×	×	H		1	-	×	×	×	×	×	×	+	+	+	×	$\vdash$	$\vdash$	Η	×	3	×	< >		$\vdash$	+	$\vdash$	-		-	H	H		Η	-	-	-	-
ainidoFi								H	h	Ħ							+			+	1	+	+	t	t	t	t	H		+	+	t	t	t	t	t	t			H			H			-	t
ertoe3																				1	t	T	T	×							1	>			×	×	×										ľ
ayong	-																							T							1		I														ſ
Ahom Ahom	-		-						×	×	×	×		×		×	×	×	-	+		2	×	×		$\vdash$				-	+	+	+	$\vdash$	×	×	×			H				_		_	-
eriola			+		-	-		$\vdash$	$\vdash$	Н	-	-	×		-	×	×	×	×	×	×	2	<  ×	×	×	×	0	Η	-	3	× )	< >	< ×	Г	××		××	1	-	$\vdash$	-	-	$\mid$	_	-	-	-
uneqqne	-																								t		Ê				×		Í	t													ŀ
Anzahl der Ersatz- pflanzunge n			105							0								42			11		46						N		2		. 6,											62			
Anzahl der Geneh migung en		107	115	38			_		2			12								41			45						2			0 0				66							74	-			
Anzahl der Anträge						48	33		2			12		16		100	111	74	44	46	47	05	51	39	20	20	15		0			0 0			138	103	58	17	21				74				
Anzahl beantrag ter zu fällender Bäume						0		erg	26	4	63	37	19		Derg													dorf	0		2	00	*									153	119	50	29	27	
Kommunen	Schkeuditz	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Schmiedeberg	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Schwarzenberg	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Sebnitz	2009	2010	2011	2012	2013	Seifhennersdorf	2008	2009	2010	2012	2013	Stollberg	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Taucha	2008	2009	2010	2011	2012	2013

Bernertungen		meist sind alte und pilzbefallene bzw.	mechanisch geschädigte Gehölze						Weide - EFH-Grundstücke		Weide - EFH-Gebiete	Weide - EFH-Gebiete	Weide - EFH-Gebiete	Weide - Bachnähe und Freifläche							9	26 30 latra	23 - 30 Jahre	25 - 30 Jahre	2011-2012 ca. 50 Jahre att		unterspütte Ufergehölze	*eine Genehmigung=zum Teil mehrere Bäume	8												<ul> <li>A second contract of the second se Second second secon second second sec</li></ul>	40-120 Jahre alle Tanne	40-80 Jahre alte Tanne	50-30 Janre are lanne		/U-12U Jahre alle lanne
Anzahl erfasster Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung Bemer		meist	mecha						2 Welde		Weide		Weide	0 Weide		1000						20 20	25. 30	25-30	2011-2		unters	*eine (	Ĩ			1	ī						1 x Schnittmaßnahmen nicht nach FFU	2 Fällungen			1 Kappung	4 railungen		Z hallungen, 1 Kappung
im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen																12		00	2		2 2		0 t		1	1	1 1 2								5 5	15 15	14 14		0			20 44	11 86	\$ P		1 38 1
Fichte musdbadO		×			1	1																								×	<>	< ×	×				×									
enneT	H	×	+	+	+	-	-	Η	-	+	+	+	+	-		+	+	+	+	+	+	-	+	-		+	$\vdash$		×	+	+	+	┝	┝	Η	-	-	-	-	-	3	× :	×	+	+	_
ertoneu		×				-			_															t		t				+		t	t								2	×	× >	< >	< >	×
Madelbaum Klefer		×	+													×	×	×	×	×	×	>	< >	< ×					×	×	<>	< ×	×		×	×	×	×	×	×	,	×		+		
Ulme Erle	$\vdash$	-	+	+	-	-	-		-	+	+	+	-	×		+	+	+	+	+	+	-	-	+		+		-	-	+	+	+	+	┝		-	-			-	-+	+	+	+	+	_
abiaW		×							×		~	×	×	×			1			+	+	- 65				1									×	×	×	×	×	×			×>	<		-
Pappel		×	T	1										×		×	×	×	×	×	×			T		T					T	T	Г	t	Ê									<	T	
epuid		×							×		×	×	×											T		×					>	×	×											< >	<>	×
einstasM		~									Τ										Т				×	×							×	Γ								T		T		
einidoЯ	Π		T	1						H	1	1				1	1	1	1	T	1		T	t	1	T			Π	1	T	T	1	t	П						T	1	1	t	t	
eques	H		+	+	+	-	1	H		H	+	+				+	+	+	+	+	+			1	~	t			H	+	1			t	H	-	-	-		H	$\uparrow$	+		t		
eyong	H	×	+	+	+	-		H	×	+	+	×	×		-	+	+	+	+	+	+		+	1	×	-	H		H	+	>		×	⊢	H		-	-		H	+	+	>	< >	<>>	×
eirke	H		+	+	+			H	×			+	+										+		$\vdash$	+				+	+	+	+	$\vdash$										+	+	-
mortA	H	×	+	+	+	-	-	H	×	3	×	+	+	-	+	×	×	×	×	×	×		+	+	$\vdash$	+			H	+	+	+	+	⊢	×	×	×	×	×	×			×	+	+	
elote	H	×	+	+	+	-		H	×	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	$\vdash$	+	×		H	+	+	+	+	⊢	H	-	-	-	-	H	2	×	+	>	<>>	×
uneqqne		×	+	+								+				+	+	+	+	+	+	+		1		-					+	t		┢							+	+	+	+	+	
Anzahl der Ersatz- pflanzunge n		ca. 150							80	0	22	15	9	20		8	83	47	9	9	4	20	3 8	200	7	10	8		230	170	2	25	40	ſ								126	123	21	1	77
ahl Anzi eh Ersa ng pflan n														1		36	62	47	10	10	4	10	0 00	100	5	1	8		00	80	0+	10	13		62	44	23	16	15	15		22	58	31	-	20
Anzahl der ll Geneh migung ge en	-	0 ca. 40			00							4						20			2		0 00			7	9		00 ca. 1	80 CB	40 CB	15 15	15					22					22			
ig Anzahl er der Anträge		ca. 50	•		ca. 8	Ca. C	ca. 8		-					10				14		_			19			7	7		200 ca. 100			29 15			-			50								
Anzahl beantrag ter zu fällender Bäume															ser																															
E	Torgau	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Wachau	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Weisswasser	2008	2005	2010	2011	2012	2013	Wildenfels	2002	2010	2011	2012	2013	Wilsdruff *	2008	2008	1102	2012	2013	Wurzen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Zittau	2008	2009	1102	102	71 N7

$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		Anzahl beantrag ter zu Anzahl fällender der Bäume	Contraction of the		Contraction of the	uneqque	eup	шоч	еды	aqos	opinie	astanie	əpu	leqqe	eide 9ml	це	uneqjape	Teter	eyoug	euue	petpenu ichte		im Zusammenhang mit baulichen	chen		Anzahl erfasster Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehr-ned Reinnechutzestrung	Bamadunnaan	
	NOUTINE IN THE PARTY OF			2		-		_							-	-	1	Я	1	1					3		indiana	
322         32         433         43         5         4         5         4         5         4         5         4         5         5         4         5 </td <td>Zschopau</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Π</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>H</td> <td>H</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Н</td> <td></td> <td></td>	Zschopau									H				Π	-				H	H					Н			
	2008			32	153		×	1		×			×	×			~			×		SC	0.05		T			
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	2009			202	64		×	Sec.		_	_	_	×	×		-	×	-		×		20			T			
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	2010			24	13	Â	1	1.00	Sec	×			2		10	-	×	-	-	×		22			T			
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	2011	-		24	10		×	9,9	×				×	1	0.0	2.0			-			15			Ī			
29         20         16         X         Z <thz< th="">         Z         Z         Z</thz<>	2012		32	18	2	Î		1	-	×			×	1			Í	-				28			1			
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	2013		50	20	16		×	12	2	-		×	×		- 0			-		-		STI:		-				
	kau							- 2										-			-				H			
273         266         773         X         Y </td <td>2008</td> <td>3</td> <td></td> <td>14</td> <td>1</td> <td>Ê</td> <td>1</td> <td></td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-</td> <td></td> <td>-</td> <td></td> <td>a</td> <td>ġ.</td> <td>21</td> <td></td> <td>5.e. o</td> <td></td>	2008	3		14	1	Ê	1			-	-							-		-		a	ġ.	21		5.e. o		
148         126         319         X         X         X         X         X         X         X         X         X         X         X         Y </td <td>2009</td> <td>• •</td> <td></td> <td>266</td> <td>728</td> <td></td> <td></td> <td>×</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>×</td> <td></td> <td></td> <td>×</td> <td></td> <td>-</td> <td>×</td> <td></td> <td>21</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>, davon 7 Fäll. ohne Genehm., 1Rück</td> <td>schnitt</td>	2009	• •		266	728			×						×			×		-	×		21				, davon 7 Fäll. ohne Genehm., 1Rück	schnitt	
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	2010			125	319		×	1		-								-	-	×		12			53 10	, davon 7 Fäll. Ohne Genehm., 3 Rü-	ekschn.	
111       72       200       X       I       X       X       I       X       Y <td>2011</td> <td></td> <td></td> <td>72</td> <td>357</td> <td></td> <td>×</td> <td>2.50</td> <td>-</td> <td>×</td> <td>-</td> <td></td> <td>×</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> <td>16</td> <td></td> <td></td> <td>10 7,</td> <td>davon 7 Fällungen</td> <td></td>	2011			72	357		×	2.50	-	×	-		×					-	-	-		16			10 7,	davon 7 Fällungen		
88         63         222         X <td>2012</td> <td></td> <td></td> <td>72</td> <td>200</td> <td></td> <td>×</td> <td>in.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>×</td> <td>×</td> <td>/c==</td> <td></td> <td></td> <td>č</td> <td>3-</td> <td>-</td> <td>×</td> <td>15</td> <td></td> <td></td> <td>48 25</td> <td>, davon 19 Fällungen, 6 Rückschnitt</td> <td></td>	2012			72	200		×	in.					×	×	/c==			č	3-	-	×	15			48 25	, davon 19 Fällungen, 6 Rückschnitt		
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	2013	enti.		63	222		×	9.9	-0-	-			×		0.0	2.0	×		-		-	21			45 10	, davon 5 Fällungen, 5 Rückschnitte		
	itz						1		-	-								-		-					-			
74       52       96       X       Y       X	2008	- 61	51	47	86		×			×		×	- 22					- 2	- 83	×		12			54		EFH	
48       33       62       1       X       X       X       X       X       41       40       82         49       29       47       X       X       X       X       0       0       0         64       38       49       X       X       X       0       0       0       0         64       38       49       X       X       X       0       0       0         120       13       110       X       X       X       X       0       0       0         138       126       121       X       X       X       X       12       14       17         138       126       X       X       X       X       14       17       1         138       126       X       X       X       X       14       17       1         138       126       X       X       X       X       14       17       1         138       126       X       X       X       X       14       17       1         138       127       12       X       X       X       14 <t< td=""><td>2009</td><td></td><td>74</td><td>52</td><td>96</td><td></td><td></td><td>×</td><td></td><td>×</td><td></td><td>×</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>×</td><td></td><td></td><td></td><td>N</td><td>4</td><td></td><td>EFH</td></t<>	2009		74	52	96			×		×		×								×				N	4		EFH	
49       29       47       1       1       1       1       1       1       0       0       0       0         26       14       31       1	2010		48	33	62				-	×		×						-	-	×		41	-	100	8		EFH	
26     14     31     1     1     1     1     1     0     0     0       64     38     49     1     1     1     1     1     1     1     0     0     0       120     13     110     1     1     1     1     1     1     1       78     72     50     1     1     1     1     1     1       78     72     50     1     1     1     1     1       78     72     50     1     1     1     1       78     72     50     1     1     1     1       78     72     50     1     1     1     1       78     72     5     14     1     1       78     72     5     14     1     1       78     7     7     7     2     1       71     7     7     7     1     1       71     12     5     1     1     1	2011		49	29	47					×	-	×						-	-	×				0	0		EFH	
64         38         49         1         X         X         X         X         X         0         0         0         0           120         113         110         1	2012		26	14	31			-		×		×						-		×		2		0	0		EFH	
08         120         13         110         1 </td <td>2013</td> <td>3</td> <td>64</td> <td>38</td> <td>49</td> <td></td> <td></td> <td>5</td> <td></td> <td>×</td> <td></td> <td>×</td> <td></td> <td></td> <td>-</td> <td></td> <td></td> <td>3-1</td> <td></td> <td>×</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0</td> <td>0</td> <td></td> <td>EFH</td>	2013	3	64	38	49			5		×		×			-			3-1		×				0	0		EFH	
120     113     110     1     1     1     1     1     1       138     126     121     1     1     1     1     1       78     72     11     1     1     1     1       78     72     11     1     1     1       78     72     11     1     1       78     72     12     1     1       78     72     1     1     1       78     72     1     1     1       78     72     1     1     1       78     7     7     1     1       79     8     1     1     1       12     12     5     5     3	au			1			0-1	0-1	2 3	3-3	3-3	3 - 3	5 - 3 5 - 3		3			-	-	-		2-1		_	-			
138         121         21         21         21         21         21         21         21         21         17         17         17         17         17         17         17         17         17         17         17         17         17         12         12         12         12         12         12         12         12         12         15 <th 1<="" td=""><td>2008</td><td></td><td></td><td>113</td><td>110</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>×</td><td></td><td></td><td>100</td><td>-</td><td></td><td>×</td><td>_</td><td>27</td><td>22466</td><td>19. </td><td>15</td><td></td><td>50-60 Jahre alter Nadelbaum</td></th>	<td>2008</td> <td></td> <td></td> <td>113</td> <td>110</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>×</td> <td></td> <td></td> <td>100</td> <td>-</td> <td></td> <td>×</td> <td>_</td> <td>27</td> <td>22466</td> <td>19. </td> <td>15</td> <td></td> <td>50-60 Jahre alter Nadelbaum</td>	2008			113	110									×			100	-		×	_	27	22466	19. 	15		50-60 Jahre alter Nadelbaum
78         72         50         X         X         X         X         32         32         11           31         29         8          X         X         X         X         14         14         3           12         12         5         5         3         3         5         5         3	2009			126	121		1	1		-	-			×			XX	20		×		41			17		55-65 Jahre after Nadelbaum	
31         29         8         X         X         X         X         14         14         3           12         12         15         10         10         10         10         15         13	2010			72	50			×	6		-						1100	-		×	_	32	1253		11		60-80 Jahre alter Nadelbaum	
12 12 5 5 3 X X 3 5 3	2011			29	00			-						×			1000		-	×		14		-	3		50-65 Jahre atter Nadelbaum	
	2012	2		12	5					-							×	-	-	-				S	3		50-60 Jahre after Nadelbaum	

### Impressum

Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz Landesverband Sachsen e.V. (BUND), Friends of the Earth, Brühl 60, 09111 Chemnitz, V.i.s.d.P.: Dr. David Greve, Telefon: 0371 301477, Fax: 0371 301478, E-Mail: info@bund-sachsen.de, Grafik /Layout: Carola Kunze, Juli 2014